

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

nach drei außergewöhnlichen Jahren 2020 bis 2022, die durch die Coronavirus-Pandemie und sehr dynamisches, jedoch zum Teil nicht nachhaltiges Wachstum geprägt wurden, war auch 2023 ein ausgesprochen herausforderndes Geschäftsjahr. Der gesamte biopharmazeutische Markt wurde von der grundsätzlich erwarteten Normalisierung der Nachfrage bestimmt, hinzu kamen geopolitische und weltwirtschaftliche Einflüsse, die sich auch auf die Geschäftsentwicklung bei Sartorius auswirkten.

Erstmals seit mehr als einer Dekade ging 2023 der Konzernumsatz zurück, auf rund 3,4 Milliarden Euro. Maßgeblich dafür waren Nachwirkungen der Pandemie, vor allem der erwartete, jedoch länger als ursprünglich antizipiert andauernde Lagerbestandsabbau bei Kunden in der gesamten Life-Science-Branche. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr damit wechselkursbereinigt um 16,6 Prozent gesunken, im Vergleich zu 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie, ist er jedoch um rund 87 Prozent gestiegen. Mit gut 28 Prozent lag auch die operative EBITDA-Marge des Konzerns 2023 zwar unter dem hohen Vorjahreswert, aber immer noch auf einem sehr beachtlichen Niveau und oberhalb dem vor der Pandemie.

In der Laborsparte waren eine ausgeprägte Marktschwäche in China und eine starke Investitionszurückhaltung auch in den USA zu spüren, in der Sparte Bioprocess Solutions machten sich insbesondere der länger als erwartet andauernde kundenseitige Lagerbestandsabbau und das entfallene Russlandgeschäft sowie eine insgesamt gedämpfte Investitionstätigkeit bemerkbar. Jedoch zeigte sich seit Ende des dritten Quartals eine Belebung der Auftragslage, und wir gehen davon aus, dass dieser Trend vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 an Fahrt gewinnen wird.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren an unseren Standorten weltweit viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen konnten, haben wir angesichts der Geschäftsentwicklung die Zahl der Mitarbeitenden auf rund 14.600 per Ende Dezember 2023 angepasst, wobei die Reduktion vornehmlich aus dem Auslaufen befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Fluktuation resultierte. Auch an anderen Stellen haben wir gezielt Kosten gesenkt sowie einige Investitionen zeitlich gestreckt.

Die Normalisierung der Nachfrage in der biopharmazeutischen Industrie hat sich auch auf die Kapitalmarktbewertungen im Bereich der Life Science Tools und damit auch auf die Aktienkurse von Sartorius ausgewirkt. Nach jahrelangen starken Zuwächsen beendete die Sartorius Vorzugsaktie das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von 333 Euro, was einem Rückgang von knapp 10 Prozent entspricht. Die Sartorius Stammaktie schloss 21 Prozent niedriger bei 265 Euro. Zur Einordnung: Trotz des Rückgangs ist die Marktkapitalisierung von Sartorius in den vergangenen 10 Jahren um etwa das 13-fache gestiegen.



In Bezug auf die Dividende ist der Aufsichtsrat der Empfehlung des Vorstands gefolgt, der Hauptversammlung am 28. März 2024 den Vorschlag zur Ausschüttung von 0,73 Euro je Stammaktie und 0,74 Euro je Vorzugsaktie zu unterbreiten und damit die Ausschüttungsquote auf dem Niveau der Vorjahre zu halten.

Wir erwarten, nach vier Jahren erheblicher Sondereffekte nun wieder in eine Phase einzutreten, die stärker von den fundamentalen, sehr positiven Wachstumstreibern geprägt sein wird. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf mehr als 9,5 Milliarden Menschen anwachsen; rund 1,6 Milliarden davon werden über 65 Jahre alt sein und einen erhöhten medizinischen Versorgungsbedarf haben. Neuartige Medikamente, dazu zählen vor allem neue Ansätze bei Zell- und Gentherapien, können das Leben von Menschen verbessern und Krankheiten bekämpfen, die bisher nicht heilbar oder behandelbar sind. Innovative Technologien sind daher von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, die biopharmazeutische Entwicklung und Produktion effizienter zu gestalten und diese vielversprechenden Ansätze schneller zur Anwendung zu bringen. Angesichts dieser robusten positiven Markttrends sowie unserer Investitionen in innovative Technologien und in eine starke weltweite Präsenz sind wir sehr gut aufgestellt, in diesem Markt weiterhin eine langfristig wichtige Rolle zu spielen und dabei profitabel zu wachsen.

Unser breites Produktportfolio, von Bioanalytik-Instrumenten über Bioreaktoren bis hin zu Zellkulturmedien und Reagenzien, hilft unseren Kunden, neue Therapeutika schneller und kosteneffizienter herzustellen. Mit essenziellen Technologien für das besonders dynamische Segment der Zell- und Gentherapien haben wir eine umfassende Plattform aufgebaut, damit solche hochinnovativen Therapien schneller auf den Markt und damit zum Patienten kommen. Den wichtigsten Baustein dieser Plattform haben wir im vergangenen Jahr mit der Akquisition von Polyplus hinzugefügt. Die Transfektionsreagenzien von Polyplus sind wichtig für die effiziente Herstellung viraler Vektoren und werden bei einer Vielzahl neuartiger Therapien eingesetzt. Die erstmalige Emission von Anleihen mit einem Volumen von 3 Milliarden Euro zur Finanzierung der Akquisition war mehrfach überzeichnet und bestätigt das Vertrauen der Kapitalmärkte in das Unternehmen und seinen strategischen Kurs.

Unser langfristig angelegtes Investitionsprogramm haben wir fortgesetzt, zum Beispiel durch den Ausbau unserer Kapazitäten in Europa und den Vereinigten Staaten sowie den begonnenen Bau eines neuen Werks in Südkorea. Wir haben die Produktions- und Forschungsinfrastruktur nicht nur für weiteres organisches Wachstum gerüstet, sondern angesichts geopolitischer Unwägbarkeiten auch in Resilienz investiert, mit dem Ziel, weiterhin in allen Regionen die höchsten Standards bei Kundenbelieferung und Produktqualität zu erfüllen.

Auf Basis der Nachfrageerholung sowie der von Branchenbeobachtern prognostizierten positiven Marktaussichten gehen wir davon aus, den Umsatz 2024 im mittleren bis oberen einstelligen Zehner-Prozentbereich steigern zu können. Die Gewinnmarge dürfte bei etwas über 30 Prozent liegen und die Investitionsquote bei rund 13 Prozent. Wir arbeiten intensiv an weiteren Effizienzsteigerungen und einem starken operativen Cash-flow, um den nach der Polyplus-Akquisition gestiegenen Verschuldungsgrad zügig zu reduzieren. Anfang Februar 2024 haben wir diesen Schuldenabbau beschleunigt sowie zusätzliche strategische Flexibilität geschaffen durch Kapitalerhöhungen bei unserem in Frankreich börsennotierten Teilkonzern Sartorius Stedim Biotech S.A. und zum kleineren Teil auch bei der Sartorius AG in Höhe von insgesamt 1 Milliarde Euro.

Auch über 2024 hinaus wollen wir unseren profitablen Expansionskurs fortsetzen und planen, weiterhin schneller als der Markt wachsen. Im Fünfjahresabschnitt bis 2028 wollen wir ein durchschnittliches jährliches Wachstum im unteren zweistelligen Zehner-Prozentbereich erreichen. Auch die operative Ertragsmarge soll weiter steigen und 2028 bei etwa 34 Prozent liegen.

Neben unseren Wachstumszielen haben wir uns ehrgeizige ökologische Ziele gesetzt, die weit über unsere mittelfristige Planung hinausgehen. Wir haben uns vorgenommen, bis 2030 unsere CO₂-Emissionsintensität um durchschnittlich rund 10 Prozent pro Jahr zu senken, alle vermeidbaren direkten sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie auf null zu reduzieren und 100 Prozent Elektrizität aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Spätestens im Jahr 2045 wollen wir klimaneutral sein.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres waren andere als während der Pandemie, aber sie waren nicht weniger anspruchsvoll. Auch 2023 haben unsere Mitarbeitenden Außerordentliches geleistet und sind viele Extrameilen gegangen. Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich bei jeder und jedem Einzelnen für den außergewöhnlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr. Ein besonderer Dank geht an die Teams, die in Ausnahmesituationen unsere Produktion und Lieferungen an unsere Kunden aufrechterhalten – nicht zuletzt am Standort in Beit Haemek in Israel.

Inbesondere auch Ihnen, unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Aktionärinnen und Aktionären gebührt unser Dank für Ihr oftmals bereits seit vielen Jahren entgegengebrachtes Vertrauen. Wir sind zuversichtlich, unseren langfristig angelegten, erfolgreichen Weg gemeinsam mit Ihnen weiter verfolgen zu können und freuen uns, wenn Sie uns auch 2024 und darüber hinaus begleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Joachim Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Führungsgremium des Sartorius Konzerns. Er legt die Unternehmensstrategie fest, verantwortet die operative Leitung des Konzerns und steuert die Ressourcenverteilung innerhalb der Organisation. Im Berichtsjahr fanden die folgenden personellen Veränderungen im Vorstand statt: Alexandra Gatzemeyer übernahm als Vorständin die Leitung der Sparte Lab Products & Services von Gerry Mackay. Zudem schied Rainer Lehmann zum 31. Oktober 2023 als Finanzvorstand aus. Als Nachfolger wurde Florian Funck mit Wirkung zum 1. April 2024 bestellt. Bis zu seinem Amtsantritt übernimmt Joachim Kreuzburg die Aufgaben interimistisch.

Joachim Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

Group Strategy, Human Resources, Corporate Research, Legal & Compliance, Communications

Interimistisch | 1. November 2023 bis 30. April 2024
Finance, Information Technology, Corp Sourcing

Im Vorstand seit 2002



René Fáber

Mitglied des Vorstands

Leiter Sparte Bioprocess Solutions

Im Vorstand seit 2019



Alexandra Gatzemeyer

Mitglied des Vorstands

Leiterin Sparte Lab Products & Services

Im Vorstand seit 1. Mai 2023



Rainer Lehmann

Mitglied des Vorstands bis 31. Oktober 2023

Finance, Information Technology, Corp Sourcing



Gerry Mackay

Mitglied des Vorstands bis 15. Juni 2023

Leiter Sparte Lab Products & Services



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2023 war ein ungewöhnliches Geschäftsjahr für Sartorius im Übergang zwischen der stark pandemiegeprägten Phase der Jahre 2020 bis 2022 und einer vorangeschrittenen Normalisierung der Lage, wie wir sie für das nun begonnene Jahr 2024 erwarten. Erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt hatten wir im Berichtsjahr in beiden Sparten mit rückläufigen Umsätzen und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen zu tun. Umso erfreulicher war, dass das Unternehmen trotz der operativen Herausforderungen mit Polyplus eine strategisch besonders relevante Akquisition gelungen ist, und wir auf der personellen Seite zwei Vorstandsnachfolgen erfolgreich besetzen konnten.

Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Gesellschaft befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die uns nach Gesetz und Unternehmenssatzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und den Gang der Geschäfte in den Sparten, über die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage, über das Risikomanagement, die internen Kontrollsysteme sowie die Compliance. Auch die Ziele, Maßnahmen sowie neue Berichtsansforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit standen regelmäßig auf der Agenda ebenso wie die Kapitalmarktsicht auf Sartorius und den Life-Science-Sektor insgesamt. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge der Gesellschaft wurden sowohl in den Ausschüssen als auch im Plenum auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Soweit unser Votum erforderlich war, haben wir dies nach gründlicher Prüfung der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands abgegeben.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets von großer Offenheit, konstruktivem Dialog und Vertrauen geprägt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu acht Sitzungen zusammen, an denen mit wenigen Ausnahmen alle Mitglieder des Gremiums teilnahmen. Eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme im Gesamtgremium sowie den Ausschüssen ist auf der Seite 15 dieses Geschäftsberichts und auf der Internetseite der Gesellschaft (LINK) zu finden. Sechs der Sitzungen fanden in Präsenz und zwei als Videokonferenzen statt. An unseren Beratungen nahm der Vorstand überwiegend teil. Sofern es um Vorstandsangelegenheiten, Aufsichtsratsinterna oder ausgewählte Sonderthemen ging, tagten wir zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten ohne Teilnahme des Vorstands. Bei Bedarf fanden getrennte Vorbesprechungen zu den Beratungen im Gesamtgremium aufseiten der Anteilseigner- bzw. Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter statt.

In unserer Bilanzsitzung am 10. Februar 2023 beschlossen wir nach umfassender Beratung und auf Basis des Berichts des Auditausschusses sowie der bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Nach Berichterstattung durch den Prüfer und Diskussion billigten wir auch die nichtfinanzielle Konzernklärung für das Berichtsjahr.



Darüber hinaus wurden die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2023 inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags sowie des Vergütungssystems für den Vorstand besprochen und verabschiedet. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Hauptversammlungsformate beschlossen wir zudem gemeinsam mit dem Vorstand, die Hauptversammlung der Sartorius AG erneut virtuell durchzuführen. Auf unserer Tagesordnung stand überdies die Befassung mit verschiedenen Akquisitionsmöglichkeiten, und der Aufsichtsrat gab seine Zustimmung zu der vom Vorstand geplanten weiteren Aufstockung der Sartorius-Mehrheitsbeteiligung am koreanischen Tochterunternehmen Sartorius Korea Biotech. Ohne Teilnahme des Vorstands beriet der Aufsichtsrat über die Zielerreichung des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 und traf hierzu eine entsprechende Entscheidung.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 1. März 2023, die virtuell per Videokonferenz abgehalten wurde, befassten wir uns eingehend mit verschiedenen strategischen Projekten. Im Mittelpunkt der Diskussion stand ein möglicher Erwerb des französischen Transfektionsspezialisten Polyplus, dessen Portfolio, Marktaussichten sowie Synergiepotenziale zu beiden Sartorius-Sparten wir eingehend erörterten. Überdies wurden Optionen zur Finanzierung dieser potenziellen Transaktion erörtert.

Auch auf unserer Sitzung am 29. März 2023 stand unter anderem erneut der Erwerb von Polyplus auf der Agenda. Nach eingehender Befassung gaben wir unsere Zustimmung zu dieser Transaktion sowie zum Abschluss einer entsprechenden Brückenfinanzierung. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung, die in diesem Teil ohne den Vorstand abgehalten wurde, war die Bestellung von Dr. Alexandra Gatzemeyer zum Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 1. Mai 2023 sowie die Ausgestaltung ihres Vorstandsvertrags, der zuvor im Präsidialausschuss vorbereitet worden war. Nach persönlicher Vorstellung und Diskussion mit Dr. Gatzemeyer fasste der Aufsichtsrat auch hierzu die erforderlichen Beschlüsse. Alexandra Gatzemeyer hat die Nachfolge von Vorstandsmitglied Gerry Mackay als Leiterin der Sparte Lab Products & Services angetreten, der bereits im Jahr 2021 angekündigt hatte aus persönlichen Gründen nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

Im Rahmen der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 28. April 2023, die virtuell stattfand, standen Vorstandsangelegenheiten auf der Tagesordnung. So entschied der Aufsichtsrat, dem Wunsch von Finanzvorstand Rainer Lehmann zu entsprechen, Ende Oktober 2023 auszuscheiden, um eine neue Aufgabe außerhalb des Unternehmens wahrzunehmen. Zur Nachbesetzung der Position und um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, beschlossen wir, einen entsprechenden Suchprozess einzuleiten. Zudem stimmten wir der bereits zuvor avisierten Amtsniederlegung von Gerry Mackay zum 15. Juni 2023 zu.

In unserer Sitzung am 13. Juli 2023, an der auch mehrere leitende Mitarbeitende vortrugen, erhielten wir einen umfassenden Überblick über verschiedene Digitalisierungsinitiativen des Unternehmens sowie ein Update zum Status der IT-Sicherheit bei Sartorius. Ferner informierten wir uns über Fortschritte in den Bereichen der Nachhaltigkeitsstrategie und -programme sowie über anstehende regulatorische Änderungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung waren Finanzierungsthemen. In diesem Zusammenhang billigten wir nach gründ-

licher Beratung die Begebung von Unternehmensanleihen, die vor allem der Ablösung der Brückenfinanzierung der Polyplus-Transaktion dienen. Weiterhin wurden erste Ergebnisse des Suchprozesses für die Nachfolge des Finanzvorstands vorgestellt, und wir erörterten verschiedene Aspekte der Vorstandsvergütung und billigten auf Basis eines Berichts des Präsidialausschusses Überlegungen zur Nachfolgeplanung im Vorstand. Überdies fasste das Gremium einen Beschluss zur Unabhängigkeit seines Mitglieds Professor Dr. Trützschler sowie zur Durchführung der Selbstevaluation des Gremiums mittels eines neu konzipierten, fragebogenbasierten Online-Verfahrens.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 3. August 2023 bestellten wir Dr. Florian Funck mit Wirkung zum 1. April 2024 zum Finanzvorstand. Seiner Berufung vorausgegangen war eine Selbstvorstellung sowie eine Diskussion zu verschiedenen Finanzthemen. Weiterhin trafen wir die entsprechenden Beschlüsse zu dem vom Präsidialausschuss ausgearbeiteten Vorstandsvertrag sowie zur Vergütung.

In unserer Aufsichtsratssitzung am 14. September 2023 befassten wir uns ausführlich mit Themen der Unternehmensstrategie, der Weiterentwicklung des Portfolios in beiden Sparten und ausgewählten Aspekten der Präsenz und Aktivitäten in den verschiedenen Weltregionen.

Auf der Agenda der Aufsichtsratssitzung am 7. Dezember 2023 standen Themen der Corporate Governance, die eingehend besprochen wurden. Wir beschlossen die Compliance-Erklärung für das Jahr 2023 sowie zur Unabhängigkeit von Dr. Lothar Kappich. Weiterhin befassten wir uns mit den Ergebnissen der Selbstevaluation der Aufsichtsratsarbeit und behandelten Themen der Vorstandsvergütung. Den Empfehlungen des Präsidialausschusses bezüglich der Zielvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands schlossen wir uns an und billigten die entsprechenden Beschlussempfehlungen. Weiterhin ließen wir uns zu Themen der Mitarbeiterentwicklung und -bindung informieren und erhielten einen Bericht zum Status der Nachhaltigkeitsstrategie und -programme sowie zu anstehenden regulatorischen Änderungen. Ein weiteres Thema waren die Ergebnisse der Ausschreibung der Abschlussprüfung ab dem Geschäftsjahr 2024, die vom Auditausschussvorsitzenden ausführlich erläutert wurden. Nach eingehender Beratung und auf Empfehlung des Auditausschusses beschloss der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Wahl von PricewaterhouseCoopers als Abschlussprüfer für den Sartorius Konzern für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen. Weiterhin billigten wir das vom Vorstand aufgestellte Budget für das Jahr 2024, das wir zuvor gründlich erörtert hatten.

Die Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit im Aufsichtsrat wird durch vier Ausschüsse unterstützt. Diese bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsratsplenum behandelt werden, und treffen, soweit zulässig, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Präsidialausschuss trat im Berichtsjahr mit zwölf Sitzungen, davon fünf in Präsenz und sieben virtuell, überdurchschnittlich häufig zusammen. Hintergrund war vor allem der hohe Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Besetzung zweier Vorstandspositionen, der Ausarbeitung der Vorstandsverträge und der Vergütung. Zudem befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Nachfolgeplanung für ausgewählte Funktionen, mit Themen der Corporate Governance sowie mit den verschiedenen strategischen Maßnahmen des Unternehmens.

Der Auditausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab, die in Präsenz stattfanden. Der Ausschuss bereitete die Entscheidungen des Plenums über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses des Jahres 2022 vor und behandelte die Quartalsergebnisse sowie den Halbjahresfinanzbericht 2023. Weitere Schwerpunkte waren die Prüfung der Wirksamkeit des konzernweiten Risiko-

management- und des internen Kontrollsystems. Zudem erörterte der Ausschuss Themen der Konzernfinanzierung, IT-Sicherheit sowie des Nachhaltigkeitsmanagements des Unternehmens.

Der Ausschuss beschäftigte sich darüber hinaus mit dem Bericht der internen Revision, der keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten in den Geschäftsabläufen aufzeigte, sowie mit den Planungen der Revision für die Folgemonate. Im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2023 überzeugte er sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasste sich mit der Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie der Festlegung und Überwachung des Prüfungsablaufs und der Prüfungsschwerpunkte. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Berichtsjahres war die Ausschreibung der Abschlussprüfung ab dem Geschäftsjahr 2024, die der Auditausschuss für den Aufsichtsrat verantwortlich begleitete. Regelmäßig stand insbesondere der Ausschuss vorsitzende zu den verschiedenen Themen während und bei Bedarf auch außerhalb der Sitzungen mit den Wirtschaftsprüfern in Kontakt.

Der Nominierungs- und der Vermittlungsausschuss tagte im Jahr 2023 nicht.

Individuelle Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder 2023

Mitglied	Sitzungen	Präsidialausschuss	Auditausschuss
Lothar Kappich	8/8	12/12	4/4
Manfred Zaffke	7/8	10/12	4/4
Annette Becker	8/8	12/12	--
David Raymond Ebsworth	8/8	--	--
Daniela Favoccia	8/8	--	--
Petra Kirchhoff	8/8	--	--
Dietmar Müller	8/8	--	4/4
Ilke Hildegard Panzer	8/8	--	--
Hermann-Jens Ritzau	8/8	--	--
Klaus Rüdiger Trützschler	8/8	12/12	4/4
Frank Riemensperger	7/8	--	--
Sabrina Wirth	7/8	--	--

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Soweit erforderlich unterstützt das Unternehmen dabei organisatorisch und übernimmt die Kosten. Neuen Mitgliedern des Gremiums werden bei Amtsantritt umfangreiche Unterlagen zur Einarbeitung zur Verfügung gestellt, weiterhin finden Informationsgespräche („Onboarding“) statt, um sie mit dem Geschäftsmodell und den Strukturen des Unternehmens vertraut zu machen.

Fortbildungsmaßnahmen im Berichtsjahr umfassten die Teilnahme an Fachveranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Anwaltskanzleien, unter anderem zu regulatorischen Änderungen, zur finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung, zum Übernahmerecht und Due-Diligence-Prozessen sowie zu Anwendungen der generativen Künstlichen Intelligenz. Zudem beteiligten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats aktiv an Kommissionen und Netzwerken, wie beispielsweise dem Arbeitskreis deutscher Aufsichtsräte, der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sowie der Hans-Böckler-Stiftung.

Selbstevaluation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam das Gremium insgesamt und seine Ausschüsse die ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen. Zum einen findet im Anschluss an jede Sitzung eine kurze Beurteilung der Qualität und Effizienz der Beratungen sowie der vorgelegten Unterlagen statt. Überdies wird eine jährliche ausführliche Selbstevaluation mittels schriftlicher Befragung durchgeführt, die von Zeit zu Zeit durch eine externe Beratung unterstützt wird. Die Bewertung umfasst rund 30 Fragen zur Häufigkeit, Organisation und Strukturierung der Plenums- und Ausschusssitzungen, zum Umfang und der Art der bereitgestellten Informationen, zur Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Eine ausführliche Auswertung der Effizienzprüfung geht allen Gremienmitgliedern zu und wird in der Regel in der Dezember-Sitzung jedes Jahres besprochen und es werden, sofern erforderlich, Maßnahmen abgeleitet.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung; Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und der Lagebericht der Sartorius AG wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Auditausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2023 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

An den Sitzungen des Auditausschusses am 8. Februar 2024 sowie des Aufsichtsrats am 9. Februar 2024 nahmen die Abschlussprüfer teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Es bestand ausreichend Zeit, etwaige Fragen ausführlich mit den Abschlussprüfern zu erörtern. Die Unterlagen sowie die Prüfungsberichte waren allen Aufsichtsratsmitgliedern fristgerecht zugesandt worden und wurden in den genannten Sitzungen ausführlich besprochen. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 9. Februar 2024 gemäß der Empfehlung des Auditausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung am 28. März 2024 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,74€ je Vorzugsaktie und von 0,73€ je Stammaktie an die Anteilseignerninnen und -eigner auszuschütten.

Weiterhin hat der Vorstand aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen eine nichtfinanzielle Konzernklärung vorgelegt. Diese wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf Basis dieser Prüfung erteilte KPMG ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. An der Aufsichtsratsitzung vom 9. Februar 2024 nahm der Prüfer teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach intensiver Diskussion und Prüfung wurde auch die nichtfinanzielle Erklärung von den Aufsichtsratsmitgliedern gebilligt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat gab es im Jahr 2023 keine personellen Veränderungen.

Aufseiten des Vorstands schieden Gerry Mackay zum 15. Juni 2023 sowie Finanzvorstand Rainer Lehmann zum 31. Oktober 2023 aus. Der Aufsichtsrat dankt beiden für ihre langjährige, sehr erfolgreiche Arbeit im Unternehmen. Als Nachfolgerin von Gerry Mackay mit Zuständigkeit für die Sparte Lab Products & Services konnte Alexandra Gatzemeyer zum 1. Mai 2023 gewonnen werden. Neuer Finanzvorstand wird zum 1. April 2024 Dr. Florian Funck. Bis dahin führt der Vorstandsvorsitzende Dr. Joachim Kreuzburg das Ressort interimistisch.

Für ihre sehr intensive und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr möchten wir uns beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Sartorius weltweit herzlich bedanken. Wir danken zudem unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, das sie dem Unternehmen erneut ent-gegengebracht haben.

Hamburg, im Februar 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Lothar Kappich

Vorsitzender

Die Sartorius Aktien

Globale Aktienmärkte mit positiver Entwicklung

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten 2023 trotz einer abnehmenden Wirtschaftsdynamik und steigenden Anleiherenditen Kurszuwächse. Positiv auf die Börsenstimmung wirkten sich die sinkenden Inflationsraten und die damit verknüpften Erwartungen der Marktteilnehmer an eine bevorstehende Zinsumkehr aus. Zudem zeigte sich insbesondere die US-Wirtschaft robuster als ursprünglich erwartet, sodass eine Rezession als zunehmend unwahrscheinlich angesehen wurde. Angesichts dieser Rahmenbedingungen beendete der Dow Jones das Berichtsjahr bei 37.690 Punkten und einem Plus von 13,7%. Der MSCI Europe schloss rund 11,2% höher bei 1.917 Punkten. Auch der deutsche Leitindex DAX sowie der Technologiewertindex TecDAX, denen die Sartorius Vorzugsaktien angehören, verbuchten Zuwächse von 20,3% auf 16.752 Punkte beziehungsweise 14,3% auf 3.337 Punkte.

Sartorius Aktien mit Kursrückgang

Der Kursverlauf der Sartorius Aktien war 2023 von den temporär gedämpften Wachstumsaussichten beeinflusst. So musste die Finanzprognose unterjährig angesichts eines länger als erwarteten Lagerbestandsabbaus von Kunden nach dem Pandemieende, einer zeitlichen Verschiebung der Erholung in der Bioprozesssparte und einer schwächeren Entwicklung des Laborgeschäfts zweimal gesenkt werden. Die allgemeine Marktschwäche dämpfte auch die Geschäftsentwicklung der weiteren führenden Hersteller von Bioprozess-technologie und Laborinstrumenten, sodass die Aktienkursentwicklung von Unternehmen aus der Life-Science-Branche im Vergleich zum Gesamtmarkt unterdurchschnittlich verlief. Vor diesem Hintergrund beendete die Sartorius Vorzugsaktie das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von 333,20 €, was einem Rückgang von 9,8% entspricht. Die Stammaktie schloss rund 20,8% niedriger bei 265,00 €.

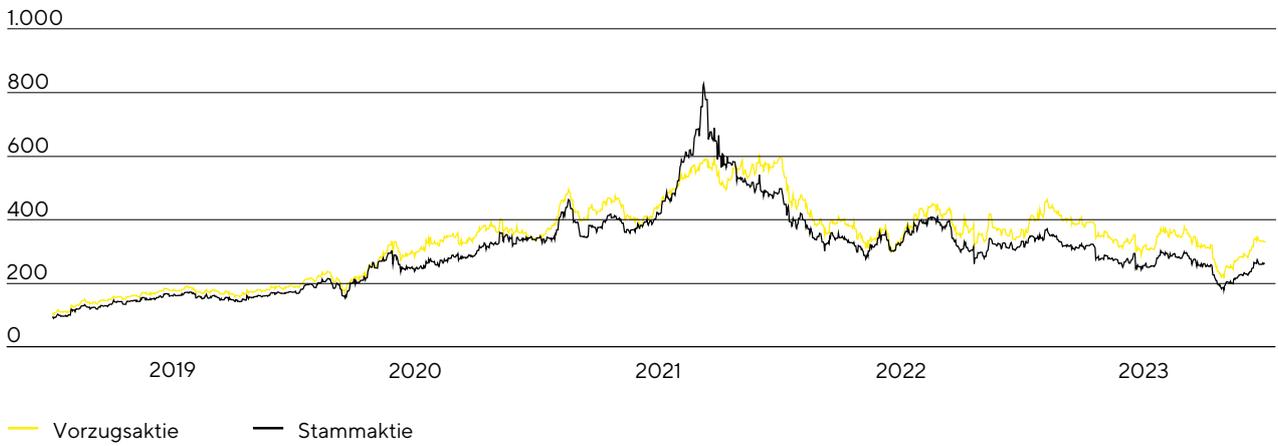
Die Vorzugsaktie der Sartorius AG ist seit 2021 im Deutschen Aktienindex DAX notiert und darüber hinaus im TecDAX. Zum Jahresende belegte die Vorzugsaktie gemessen an dem Kriterium der Freefloat-Marktkapitalisierung Platz 38 im DAX und Platz 6 im TecDAX.

Aktiendaten¹

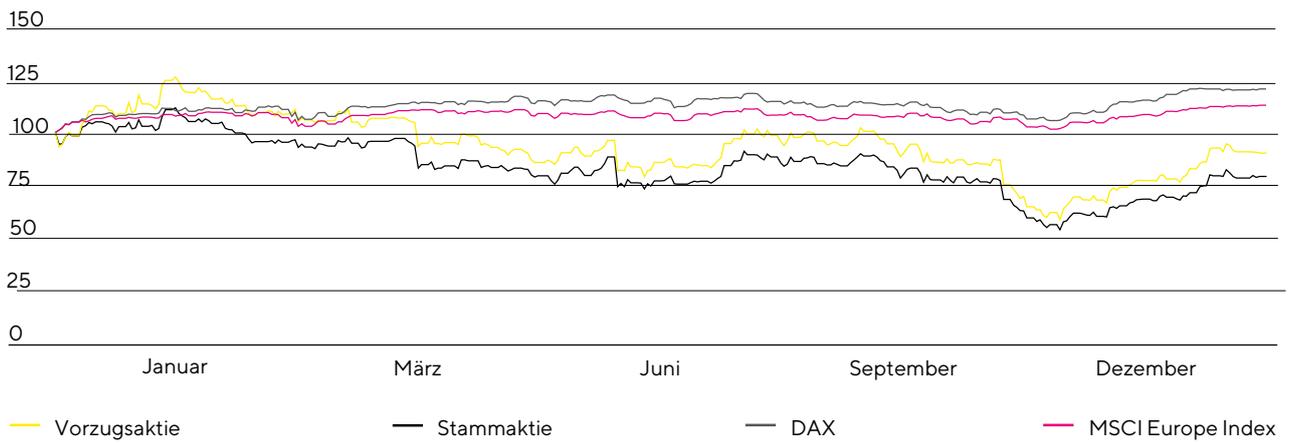
ISIN	DE0007165607 (Stammaktie)
	DE0007165631 (Vorzugsaktie)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG M.M. Warburg & Co. (AG & Co.) KGaA
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	DAX TecDAX MSCI Germany Index CDAX Prime All Share-Index Technology All Share-Index NISAX20 STOXX Europe 600 DAX 50 ESG
Handelsplätze	XETRA Frankfurt am Main Hannover Hamburg Berlin München Düsseldorf Stuttgart Tradegate
Aktienanzahl	74.880.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 € pro Aktie
davon	37.440.000 Stammaktien
	37.440.000 Vorzugsaktien
davon ausstehende Aktien	34.226.009 Stammaktien
	34.189.853 Vorzugsaktien

¹ Zum 31. Dezember 2023

Entwicklung der Sartorius Aktien in €
01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023



Sartorius Aktien im Vergleich zum DAX und MSCI Europe Index (indexiert)
01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023



Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Marktkapitalisierung der Sartorius AG basierend auf den ausstehenden Stamm- und Vorzugsaktien sank im Berichtsjahr um rund 15 % auf 20,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: 24,1 Mrd. €).

Die Anzahl der durchschnittlich täglich an der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra und Parkett) gehandelten Vorzugsaktien lag im Berichtsjahr bei 96.553 nach 89.710 im Vorjahr. Das Handelsvolumen betrug 8,3 Mrd. € (Vorjahr: 8,9 Mrd. €).

Aufgrund des geringen Streubesitzes wird die Stammaktie nur in eingeschränktem Umfang gehandelt. So belief sich die im Durchschnitt täglich gehandelte Anzahl auf 5.521 Aktien gegenüber 5.070 im Vorjahr. Das entsprechende Handelsvolumen lag bei rund 396,7 Mio. € (Vorjahr: 433,5 Mio. €).

Investor Relations

Die Investor Relations-Aktivitäten von Sartorius haben zum Ziel, die gegenwärtige und künftige Entwicklung des Unternehmens für seine Aktionärinnen und Aktionäre und andere Interessierte transparent zu machen. Daher steht Sartorius im kontinuierlichen und offenen Austausch mit Anteilseignern, potenziellen Investoren und Finanzanalysten.

Neben der Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichterstattung informiert das Unternehmen den Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen von vierteljährlichen Telefonkonferenzen und regelmäßigen Pressemitteilungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und andere wesentliche Ereignisse des Unternehmens. Darüber hinaus standen der Vorstand und das IR-Team den Kapitalmarktteilnehmenden im Rahmen von Konferenzen und Roadshows zur Verfügung. Im Berichtsjahr fanden zudem zwei virtuelle Kapitalmarkt-Tutorial statt, in dem das Unternehmen die Teilnehmenden vertiefend über bestimmte Produktbereiche sowie das Thema Nachhaltigkeit informierte.

Weitere Informationen und Publikationen über den Sartorius Konzern und seine Aktien sind im Internet auf www.sartorius.com verfügbar.

Analysten

Eine Grundlage für die Aktienanlage privater und institutioneller Investoren sind die Einschätzungen und Empfehlungen von Finanzanalysten sowie Finanzanalystinnen. Im Berichtsjahr stand das Unternehmen mit insgesamt 23 Instituten im kontinuierlichen Dialog.

Research Coverage

Datum	Institut	Kursziel in €	Empfehlung
25. Januar 2024	UBS	346,00	Halten
23. Januar 2024	Bank of America Merrill Lynch	380,00	Kaufen
22. Januar 2024	Morgan Stanley	330,00	Halten
19. Januar 2024	Citigroup	350,00	Kaufen
18. Januar 2024	Berenberg	310,00	Kaufen
10. Januar 2024	HSBC	370,00	Kaufen
09. Januar 2024	Société Générale	255,00	Verkaufen
04. Januar 2024	Deutsche Bank	315,00	Halten
02. Januar 2024	JP Morgan	315,00	Kaufen
22. Dezember 2023	AlphaValue	351,00	Verkaufen
20. Dezember 2023	Barclays	290,00	Halten
20. Dezember 2023	KeyBanc	415,00	Kaufen
20. Dezember 2023	SRH AlsterResearch	235,00	Verkaufen
12. Dezember 2023	Jefferies	264,00	Halten
16. November 2023	Morningstar	295,00	--
13. November 2023	Kepler Cheuvreux	255,00	Halten
03. November 2023	Metzler	370,00	Kaufen
20. Oktober 2023	M.M. Warburg	278,00	Halten
20. Oktober 2023	Exane BNP Paribas	255,00	Halten
19. Oktober 2023	LBBW	400,00	Kaufen
16. Oktober 2023	DZ Bank	200,00	Verkaufen
16. Oktober 2023	EQUI.TS	330,00	Halten
13. Oktober 2023	ODDO BHF	266,00	Halten

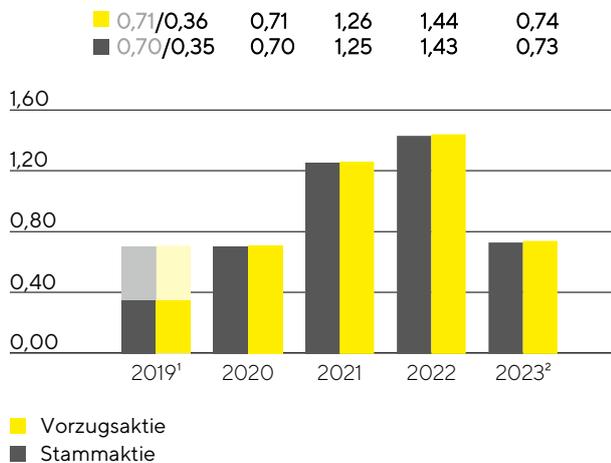
Dividende

Der schnellen und sehr innovationsgetriebenen Entwicklung der Branche entsprechend liegt der Hauptfokus der Unternehmensleitung auf der erfolgreichen Fortführung des dynamischen profitablen Wachstumskurses und den dazu laufend erforderlichen umfangreichen Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Innovationen und Akquisitionen. Innerhalb dieses Rahmens verfolgt Sartorius dennoch das Ziel, seine Aktionärinnen und Aktionäre auch durch Dividenden angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 28. März 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,74€ je Vorzugsaktie und 0,73€ je Stammaktie vor. Bei Annahme des Vorschlags läge die Ausschüttungssumme bei 50,7 Mio. €¹ (Vorjahr: 98,2 Mio. €) und die entsprechende Ausschüttungsquote bei 14,9% (Vorjahreswert: 15,0%).

¹ Berechnung auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien nach Platzierung von durch die Gesellschaft gehaltenen Vorzugsaktien am 7. Februar 2024; ausstehende Stammaktien: 34.229.428, ausstehende Vorzugsaktien: 34.806.061

Dividende in €



1 Der ursprüngliche Dividendenvorschlag von 0,71 Euro bzw. 0,70 Euro je Vorzugs- bzw. Stammaktie wurde vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemiekrise angepasst.

2 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

Aktienrendite

Die Aktienrendite berücksichtigt sowohl die ausgezahlte Dividende als auch eventuelle Kursentwicklungen der jeweiligen Aktie über einen bestimmten Zeitraum und bildet somit den gesamten Anlageerfolg ab. Im Jahr 2023 erzielten die Sartorius Vorzugsaktien eine Aktienrendite von -9,6% (Vorjahr: -37,7%) bzw. die Stammaktien eine Aktienrendite von -20,6% (Vorjahr: -32,7%).

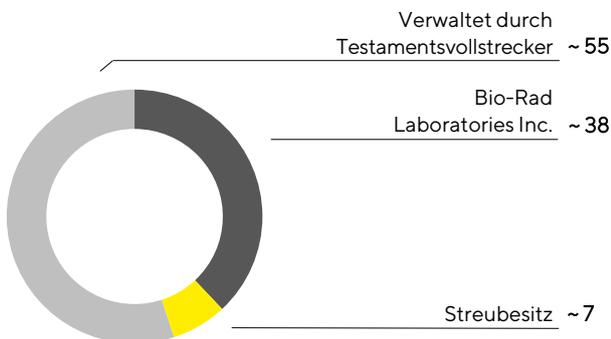
Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Sartorius AG setzt sich aus jeweils 37.440.000 Stamm- und Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1€ je Aktie zusammen. Ein Teil der Aktien beider Gattungen wird vom Unternehmen selbst gehalten. Abzüglich dieser eigenen Anteile belief sich die Zahl ausstehender Stammaktien zum 31. Dezember 2023 auf 34.226.009 und die Zahl ausstehender Vorzugsaktien auf 34.189.853. Gut 55% der ausstehenden Stammaktien werden von einem Testamentsvollstrecker verwaltet. Das US-amerikanische Unternehmen Bio-Rad Laboratories Inc. hält nach jüngsten Angaben circa 38%. Die verbleibenden rund 7% sind nach Kenntnisstand des Unternehmens im Streubesitz.

Die ausstehenden Vorzugsaktien befinden sich gemäß den aktuell vorliegenden Informationen zu rund 72% im Streubesitz; rund 28% werden von Bio-Rad Laboratories Inc. gehalten.

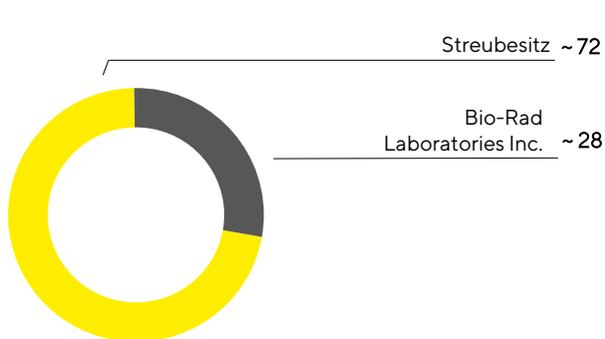
Aktionärsstruktur Stammaktien

in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Aktionärsstruktur Vorzugsaktien

in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Angaben zu Anteils- und Streubesitz entsprechend den gemäß §§ 33 ff. WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und eigener Mitteilungen der Aktionäre; die Meldepflichten beziehen sich ausschließlich auf stimmberechtigte Aktien und nicht auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien.

Aktienkennzahlen

		2023	2022	2021	2020	2019
Stammaktie ¹ in €	Stichtag ⁶	265,00	334,50	499,00	345,00	175,00
	Hoch	373,00	499,00	827,00	362,00	176,00
	Tief	181,40	264,00	329,00	156,50	92,60
Vorzugsaktie ¹ in €	Stichtag ⁶	333,20	369,40	595,20	343,60	190,80
	Hoch	465,90	595,20	607,00	404,20	195,00
	Tief	217,80	302,40	343,60	174,20	104,00
Marktkapitalisierung ² in Mio. €		20.463,8	24.078,3	37.428,6	23.555,6	12.507,9
Durchschnittl. Tagesumsatz Stammaktie in Stück		5.521	5.070	4.244	2.774	1.238
Durchschnittl. Tagesumsatz Vorzugsaktie in Stück		96.553	89.710	65.581	80.572	65.810
Handelsvolumen Stammaktie in Mio. €		396,7	433,5	577,7	179,6	45,7
Handelsvolumen Vorzugsaktie in Mio. €		8.275,3	8.932,3	7.949,1	5.937,9	2.682,6
Handelsvolumen Summe in Mio. €		8.672,1	9.365,8	8.526,8	6.117,6	2.728,3
Dividende Stammaktie ³ in €		0,73	1,43	1,25	0,70	0,35
Dividende Vorzugsaktie ³ in €		0,74	1,44	1,26	0,71	0,36
Ausschüttungssumme ^{3,4} in Mio. €		50,7	98,2	85,9	48,2	24,3
Dividendenrendite Stammaktie ⁵ in %		0,3	0,4	0,3	0,2	0,2
Dividendenrendite Vorzugsaktie ⁵ in %		0,2	0,4	0,2	0,2	0,2

1 Tagesschlusskurse Xetra

2 ohne eigene Aktien

3 für 2023 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

4 Berechnung auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien

5 im Verhältnis zum Schlusskurs des jeweiligen Jahres

6 zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres

Quellen: NASDAQ, Bloomberg